

26/02/25

Mi, 18.30 Uhr · Schubert-Saal

klangberührt

Franziska Fleischanderl Deniel Perer



Zyklus klangberührt
3. Konzert

Franziska Fleischanderl Salterio
Deniel Perer Hammerklavier
Lilian Genn Moderation

»klangberührt. Ein besonderes Bedürfnis nach Musik«
Das Wiener Konzerthaus gewährleistet allen Musikliebhaber:innen einen barrierefreien Zugang. Somit steht das Konzerterlebnis »klangberührt« gleichermaßen Menschen mit und ohne Behinderung offen.
Das Salterio, eine Weiterentwicklung des mittelalterlichen Psalteriums, und das Hammerklavier, ein Vorläufer des heutigen Flügels, begegnen sich in der Musik des 18. Jahrhunderts. Beide Instrumente haben ungewöhnliche Klangfarben, das Hammerklavier als vertrautes Instrument mit anderem Klang, das Salterio mit einer großen Bandbreite an Virtuosität im Vergleich zum bekannten Hackbrett aus der Volksmusik.

⊕ 14.00 Uhr · Schubert-Saal

klangberührt: Franziska Fleischanderl & Daniel Perer
Veranstaltung für Soziale Einrichtungen

Wiener
Konzerthaus

Florido Ubaldi (1708–1746)

Sonata für Salterio und
Hammerklavier

Allegro · Largo · Presto

Antonio Vivaldi (1678–1741)

2. Satz: Andante (Concerto F-Dur
RV294a für Violine, Streicher und
Basso continuo)

Ho nel petto un cor sì forte
(Arie aus »Il Giustino« RV
717) (Bearbeitung: Franziska
Fleischanderl)

Concerto e-moll RV 275 für
Violine, Streicher und Basso
continuo (Bearbeitung für
Salterio)

Allegro · Adagio · Presto (Allegro)

Carl Philipp Emanuel Bach

(1714–1788)

Fantasie A-Dur Wg 58/7 (Clavier-
Sonaten und Freye Fantasien,
nebst einiger Rondos für Kenner
und Liebhaber, Vierte Sammlung)
Sonate D-Dur Wq 137 für Viola
da gamba und Basso continuo
(Bearbeitung für Salterio)

Adagio ma non molto · Allegro di molto ·
Arioso

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756–1791)

Sonate A-Dur K 305 für Violine
und Klavier (Bearbeitung für
Salterio)

Allegro di molto · Tema con variazioni
(Andante grazioso)

Franziska Fleischanderl

Das Salterio, das man gemeinhin als das Hackbrett des Barocks bezeichnen kann, feierte im Italien des 18. Jahrhunderts den Höhepunkt seiner Reputation. Von Venedig bis Neapel avancierte es in kirchlichen und aristokratischen Kreisen zu einem schicken und gern gespielten Instrument. Das originale Repertoire für Salterio umfasst alle Genres der Zeit - es erklang in der Kirche, am Hof und im Theater. Franziska Fleischanderl spielt ein originales Salterio aus dem Jahr 1725, das von Michele Barbi in Rom gebaut wurde. Aufgrund ihrer jahrelangen Forschungen ist sie weltweit die erste Musikerin, die das barocke Salterio in all seinen historischen Spieltechniken – dem Battuto-Spiel mit den Hämmerchen, dem Finger-Pizzicato und dem Plektren-Pizzicato – wieder erklingen lässt. Damit revolutionierte sie grundlegend die bisherige Aufführungspraxis des barocken Salterios und wurde so zur Pionierin ihres Faches.

Franziska Fleischanderl gastierte mit ihrem Barbi-Salterio bei allen großen Festivals für Alte Musik sowie in Häusern wie dem Concertgebouw in Amsterdam oder der Staatsoper Berlin. Sie arbeitet regelmäßig mit Barockorchestern wie dem La Cetra Barockorchester Basel, dem Concentus Musicus Wien oder der Akademie für Alte Musik Berlin zusammen.